

Braucht's des **WIRKLICH?**

Nachhaltig handeln und Klima schützen.

Fastenaktion für
Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Von Aschermittwoch bis Ostersonntag

www.ezukunft.de



GRUSSWORTE

Auf dem zweiten Blick wird's deutlich

Oftmals wird erst auf dem zweiten Blick deutlich, wie eng manches zusammengehört. Dies gilt sicher auch für das politische Ziel nach mehr Nachhaltigkeit und mehr Klimaschutz auf der einen Seite und Genügsamkeit, wie sie im religiös verstandenen Fasten seinen Ausdruck findet, auf der anderen Seite.

Aber beides hat eine Schnittmenge, die sich in der Verantwortung für die Schöpfung begründet. Darum bin ich für die Kooperation „Klimafasten“ sehr dankbar. Denn der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Ressourcen ist ein aktiver Beitrag für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

*Franz Meyer
Landrat Landkreis Passau*



Braucht's das wirklich? So stellen wir auch heuer wieder die Frage in der Fastenzeit. Dabei geht es um unseren Lebensstil, unseren Umgang mit der Schöpfung, um die Schätze dieser Erde und um unsere Verantwortung für die kommenden Generationen.

Immer drängender und notwendiger wird es, konsequent umzusteuern in eine Welt, in der der Mensch die Natur nicht als Objekt für die Ausbeutung benutzt, sondern wie ein guter Gärtner kultiviert und bewahrt. Die Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Frieden, das wissen wir heute längst, schließt den nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung mit ein. Als glaubender Mensch bin ich der Überzeugung, dass uns der Schöpfer die Welt als kostbare Gabe anvertraut – und dass wir ihn ehren, indem wir mit dieser Gabe angemessen umgehen.

Daher möchte ich Sie einladen: Nehmen Sie sich Zeit und werfen Sie in diesen 7 Wochen bewusst einen Blick auf unsere Welt im Wandel. Was brauchen wir wirklich, wo konsumieren wir im Übermaß, wo verbrauchen wir unnötig Ressourcen und wo können wir Menschen in prekären Situationen besser mitkommen lassen? Auf Ihrem Weg durch die österliche Bußzeit wünsche ich Ihnen Raum für Besinnung und Gebet, Bereitschaft zum heilsamen Verzicht und Zeit zum Nachdenken über die Beziehung zu Gott, zu den Mitmenschen und zur Schöpfung. Solche Besinnung nützt nicht nur den anderen und der Natur – sie hilft auch Ihnen selbst in den inneren Frieden.

Gott segne Sie dazu.

*Dr. Stefan Oster
SDB, Bischof von Passau*



Liebe Leserinnen und Leser,

ein afrikanisches Sprichwort lautet: „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Das gilt auch im Blick auf unser Klima. Sicher, es braucht auch die großen politischen Entscheidungen, an denen es oft fehlt. Aber genauso wichtig ist es, dass Menschen anfangen, umzudenken und mit ihrer kleinen Kraft das Gute zu suchen. Das entspricht auch dem Ansatz christlicher Ethik, die den einzelnen Menschen in seiner Würde und Verantwortung ernst nimmt.

So wünsche ich der Aktion Klimafasten 2020 Gottes Segen.

Ihr

*Dr. Wolfgang Bub
Dekan der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Passau*



Alles redet derzeit vom Klimaschutz und vom Umweltschutz, wer aber etwas erreichen will, muss handeln und in manchen Bereichen auch verzichten. Und welche bessere Zeit gäbe es dafür als die Fastenzeit? Der Landkreis Freyung-Grafenau wird sich deshalb in diesem Jahr an der Fastenaktion für Nachhaltigkeit und Klimaschutz beteiligen.

Verzicht kann auch etwas sehr Heilsames sein, das zeigen die Programmpunkte des „Klimafastens“ und die Informationen in dieser Begleitbroschüre. Es kann befreien von unnötigem Ballast und einen wieder aufmerksamer machen für die wunderschöne Natur, die uns umgibt und die wir für unsere Kinder erhalten wollen.

Ich wünsche Ihnen allen daher viel Erfolg und – ja auch – Freude beim „Klimafasten“.

Herzliche Grüße

*Sebastian Gruber
Landrat Landkreis Freyung-Grafenau*



Die Erde lebt! Und alles hängt mit allem zusammen.

Die Erde lebt! Und wir sollten ihr in Zukunft mehr Respekt erweisen!

Kosmonauten, die die Erde vom Weltall aus betrachten konnten, überkam ein staunendes Mitgefühl. Sie wurden sich der Schönheit des Planeten bewusst, aber auch der Verletzlichkeit.

Was sind schon 50 km papierdünne Atmosphäre gegen einen Durchmesser von 12 700 km? Und doch schützt uns diese dünne „Haut“ vor allen Widrigkeiten des Alls.

Die Erde ist mehr als ein Ressourcenlager, zur Ausbeutung bereit. Fördern, sezieren, ausnutzen – die Technik wird uns schon retten? Und wenn nicht? – Wir Menschen sind natürliche Wesen, gehören in dieses System hinein, sind Teil des großen Ökosystems.

Die Erde lebt! Und wir sollten ihr in Zukunft mehr Respekt erweisen!

Als das Geld erfunden wurde: Eine Sternstunde der Menschheit? Es brachte, als Tauschmittel eingesetzt, erstmals die Möglichkeit, sich zu spezialisieren, Wohlstand zu steigern. Doch wenn der Zweck des Geldes nur noch die Selbstvermehrung ist – war das dann die Geburtsstunde von „Gott Mammon“?

Tiefere Zusammenhänge werden sichtbar. Gerechtigkeit und Klimakrise, Krisenherde von Gewalt und Krieg, Kampf um Ressourcen und der Weg der Geldströme. Alles hängt mit allem zusammen.

Wie können wir Gemeinwohl bedenken, solidarische Ökonomie, die gesamte Degrowth-Bewegung? Es gibt sie, die systemische Bewegung hin zum dienenden Geld! Gott Mammon ist kein Naturgesetz! Man kann Geld zu Gutem und zu Schlechtem nutzen, wie so vieles.

Es ist so schön zu sehen, wie alle Lebewesen miteinander kommunizieren und kooperieren.

Der Pilz sagt zum Baum: „Du bist grün, hättest du nicht etwas überschüssige Energie für mich?“

„Selbstverständlich!“, ist der Baum einverstanden. Nach einiger Zeit meldet sich der Baum beim Pilz: „Soweit so gut. Ich könnte etwas Phosphor gebrauchen.“ „Phosphor“?“, fragt der Pilz. „Da hinten, 50 Meter von hier, gibt's mehr davon. Ich bring dir was, bin ja gut vernetzt.“

Vernetzen und respektieren – im Zusammenleben von Mensch und Natur und Tier und Mensch.

Miteinander statt gegen- oder nebeneinander. Friede und Klimagerechtigkeit könnten so wachsen.

DIE ERDE LEBT! Wir sollten ihr, allem was lebt und damit auch uns selbst, Respekt erweisen.

Die ausgewählten Themenwochen und die dazu formulierten Fakten, Informationen und Aktionen wollen vom Reden zum Handeln einladen.

Von Sonja Sibbor-Heißmann, nach dem Text von Hans Breit



1. FASTENWOCHE

KLIMASCHUTZ BEGINNT BEI MESSER UND GABEL!

Deshalb: „Bio, regional und saisonal ist erste Wahl!“

Geht es Ihnen auch so, dass Sie sich manchmal fragen: „Was kann ich heute wirklich noch ohne schlechtes Gewissen essen?“ Als Verbraucherinnen und Verbraucher nehmen wir beim Klimaschutz eine wichtige Rolle ein. Wertvolle Ressourcen wie Wasser, Boden und Energie werden bei der Herstellung von Lebensmitteln verbraucht. Lange Transportwege tragen zu einem hohen CO₂-Ausstoß bei.

- > 14 % unserer alltäglichen Treibhaus-Emissionen entstehen durch unsere Ernährung.
- > Die 2012 erschienene Studie des WWF „Klimawandel auf dem Teller“ kommt zu dem Ergebnis, dass gut 9 Millionen Treibhausgas-Emissionen (das entspricht etwa 75 Milliarden PKW Kilometer) jährlich eingespart würden, würde jeder Bürger einmal pro Woche auf Fleisch verzichten.

Was kann denn i do doa?

- ✓ Saisonal ist erste Wahl
- ✓ Regional ist optimal
- ✓ Bio ist besser
- ✓ Gemüse und Obst – nimm „5 am Tag“
- ✓ Mit tierischen Lebensmitteln die Auswahl ergänzen
- ✓ Lieber frisch als konserviert
- ✓ Verpackung – weniger ist mehr
- ✓ Reste verwerten
- ✓ Die Welt im Blick behalten – fairtrade
- ✓ Gesundheitsfördernde Fette nutzen–ohne Palmöl
- ✓ Am besten Leitungswasser trinken

www.dge.de · www.regiothek.de · www.fairtrade.de

„Ja, do derfad ma ja
goa nix mehr essn!“

AKTIONEN

Solibrotaktion von KDfB und MISEREOR

Kaufen Sie in der Fastenzeit „Solibrot“ und unterstützen Sie damit die Fastenaktion von MISEREOR und KDfB. Von jedem verkauften Solibrot geht ein Solidaritätsbeitrag von 0,50 Euro an ein Frauenhilfsprojekt.

Nähere Informationen zur Solibrotaktion 2020 erhalten Sie bei der Auftaktveranstaltung am **27. Februar 2020** mit Besuch der gläsernen Biobackstube der Bio-Bäckerei Wagner in Tiefenbach.

Anmeldung unter kdfb.passau@bistum-passau.de.

2. FASTENWOCHE

LEBENSGRUNDLAGE WASSER

Wasser ist nicht nur eine notwendige Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen, sondern auch ein ganz wesentliches Klimaelement.

Der Klimawandel hat massive Auswirkungen auf den globalen Wasserkreislauf: Mit steigenden Temperaturen nehmen Extreme wie Überflutungen und Dürreperioden zu, Gletscher schmelzen und der Meeresspiegel steigt. Vor allem im globalen Süden kommt es dadurch zu Konflikten und die Existenz vieler Menschen ist bedroht.

Klima und Wasser hat aber auch noch einen weiteren Zusammenhang: Wir verbrauchen viel Energie, wenn wir Wasser konsumieren – denn es muss aufbereitet und zum Teils auch noch abgefüllt und über weite Strecken transportiert werden. Und das verursacht Treibhausgase.

Durch unser Verhalten können wir dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels zu mildern. Viele Produkte werden nämlich mit hohem Wasserverbrauch in Regionen produziert, die zunehmend von Wasserknappheit bedroht sind.

Des Wossa kimmd ja eh ausm
Hahn, wenn ma s braucht.

Was kann denn i do doa?

- ✓ Über das Thema virtuelles Wasser auf www.virtuelles-wasser.de informieren
- ✓ Tierische Produkte durch saisonales und regionales Obst und Gemüse ersetzen um den virtuellen Wasserverbrauch zu reduzieren
- ✓ Sich beim Kauf von Produkten wie Kleidung vergegenwärtigen, welcher Aufwand für die Herstellung notwendig ist und sich überlegen „Braucht's des wirklich?“
- ✓ Leitungswasser trinken und so die Emissionen für Aufbereitung, Abfüllung und Transport sparen
- ✓ 1 Kubikmeter Wasser zu erwärmen verursacht rund 10 kg CO₂ – Deshalb vor allem Warmwasser im Alltag sparen, durch volle Wasch- und Spülmaschinen bei niedrigen Temperaturen und auch mal die Hände kalt waschen und nicht zu lange duschen
- ✓ Regenwasser im Garten und Haushalt nutzen, wo es möglich ist
- ✓ Besuch der Wissenswerkstatt Passau für Schulen „Dem Wasser auf der Spur“ ab 3. Jahrgangsstufe von Schulklassen über wiwe-pa.de buchbar

Der Begriff „**virtuelles Wasser**“ beschreibt wie viel Wasser für die Herstellung eines Produktes notwendig ist.
1 kg Rindfleisch = 15.000 Liter, 1 Jeans = 10.000 Liter,
1 Ei = 200 Liter, 1 Tasse Kaffee = 140 Liter,
1 saisonale Tomate = 13 l

AKTIONEN

- **DO., 05. März 19:00 Uhr**
Klimaschutz im Selbstversuch Vortragsabend mit Klimamönch Edmund Brandner
FreYbühne (Am Markt 1, Freyung)
Kooperation mit KEB Freyung-Grafenau, 5 Euro, Schüler und Studenten frei
- Besichtigung der Trinkwasseranlagen im Landkreis Freyung-Grafenau und Passau

FR., 06. März, 14:00 Uhr **Wo kommt unser Wasser her**

Bevor das Wasser aus der Talsperre Frauenau kommt, durchläuft es die Anlage in Flanitz, welche interaktiv besichtigt werden kann; ca. 1,5 h, Treffpunkt Flanitzalmstraße 6, 94258 Frauenau

SO., 08. März, 14:00 Uhr **Trinkwasser und Mikroplastik auf der Donauinsel**

Die Stadtwerke öffnen die sonst gesperrte Insel für eine Besichtigung der Trinkwasseranlage, außerdem werden Forschungsergebnisse über Mikroplastik vorgestellt, ca. 2 h, Treffpunkt Passau, Übergang zur Soldatenau

Kooperation mit Haus am Strom

Beide Besichtigungen sind kostenfrei, um Anmeldung bei Klimaschutzmanagerin Verena Holzbauer (verena.holzbauer@landkreis-frg.de) wird gebeten.



3. FASTENWOCHE

ERTEIL DEM MÜLL EINE ABFUHR

- > Müll trägt einen wesentlichen Teil zum Ausstoß von CO₂ bei. Zur Reduktion von Kohlendioxid empfiehlt sich daher der Dreischritt „vermeiden – verwerten – entsorgen“.
- > Die Menschheit müllt sich zu. Allein jede oder jeder Deutsche wirft pro Jahr 627 Kilogramm weg.
- > Davon sind 1,5 Kilogramm Kleidung, 85 Kilogramm Nahrungsmittel und allein rund 25 Kilogramm an Plastikverpackungen (Umweltbundesamt)
- > Jede weggeworfene Zigarettenskippe verunreinigt laut Nabu bis zu 40 Liter Grundwasser, dh. jede Packung müsste bei einem m³-Preis von 2 € für Wasser rund 1 Euro mehr kosten.

„Warum soi i Müll trennen,
wird eh ois verbrennt“

Was kann denn i do doa?

- ✓ Frühjahrsputz in der Natur – Müllsammelaktion mit Kindern und Jugendlichen – Ausstellen des gesammelten Mülls in der Ortsmitte
- ✓ Bewusstseinsbildung: Erfassen der Müllfraktionen in Kindergarten, Schule, Gemeindeverwaltung und Pfarrei
- ✓ Abfallfreie Wirtschaft propagieren
- ✓ Möglichst plastikfrei leben und einkaufen
- ✓ Eine Reparaturwerkstatt organisieren
- ✓ Flohmärkte und Wunderkisten organisieren
- ✓ Bücher- und Spielzeugtauschbörsen einrichten
- ✓ Upcycling und Basteln aus Müll
- ✓ Abfallarmes Frühstück veranstalten
- ✓ Konsequente Verwendung von Mehrweg statt Einweg
- ✓ Werden Sie „Kippen-Jäger“ und sammeln Sie weggeworfene Zigarettenskippen

AKTIONEN

- Besuchen Sie die Ausstellung **„Glänzende Aussichten“** mit Karikaturen zu Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit in Altötting oder Burghausen oder eine der Begleitveranstaltungen.
Infos unter www.keb-ris.de
- Starten Sie eine **Müllsammelaktion** und melden Sie uns Ihre Aktion mit beiliegender Postkarte mit kurzem Bericht, Bild und Angabe der gesammelten Müllmenge.
- Leihen Sie sich den **Repairkoffer vom Fachbereich Klimaschutz** am Landratsamt Passau und veranstalten Sie ein **Repaircafee**.
- **Führung im Recyclingzentrum Waldkirchen** mit Infos zur Arbeit der ZAW Donau-Wald und des Recyclingzentrums.
FR, 13. März, 15:00 Uhr
mit Maria Reiss, Abfallberaterin
kostenfrei

4. FASTENWOCHE

WALD, STRÄUCHER, MOORE UND BIOTOPE

- > Rund 650 Milliarden Tonnen CO₂ sind weltweit in unseren Wäldern gebunden, besonders wirksam sind dabei die bedrohten Urwälder.
- > 3% der weltweiten Landfläche sind von Mooren bedeckt und trotzdem speichern sie doppelt so viel CO₂ wie alle Wälder zusammen.
- > In den letzten 27 Jahren sind mehr als 75 % der fliegenden Insektenarten ausgestorben. Doch nur eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt ist resilient für Klimaveränderungen und kann sich anpassen.
- > Wälder, Sträucher, Biotope und Moore helfen diese Artenvielfalt zu erhalten und dienen zugleich uns Menschen als Erholungsraum für Körper, Geist und Seele.

Was kann denn i do doa?

- ✓ bei einem lokalen Gartenbauverein informieren, was man im eigenen Garten zum Artenschutz beitragen kann.
Z. B. Sträucher wie Faulbaum und Felsenbirne pflanzen, sie beherbergen viele heimische Arten
- ✓ Schotterflächen durch „wildes Eck“ oder angelegte Blühflächen ersetzen. Dabei auf heimisches Saatgut achten
- ✓ Biotopwanderung zu einem Biotop in der Nähe
Infos: www.lfu.bayern.de oder www.geoportal.bayern.de/bayernatlas
- ✓ Staudentauschparty veranstalten
- ✓ Waldspaziergänge unternehmen und bewusst die Schönheit der Natur wahrnehmen
- ✓ Beim Kauf von Holzprodukten auf nachhaltigen Anbau und Herkunft achten, z. B. durch FSC oder Rainforest Alliance Siegel
- ✓ Baumpatenschaften anstoßen
(z. B. www.plant-for-the-planet.org)
- ✓ Bücher über die Wunderwelt der Wälder lesen
z. B. von Peter Wohlleben „Das geheime Leben der Bäume“ oder für Kinder „Hörst du die Bäume sprechen?“

AKTIONEN

- Vortrag
Permakultur DorfWaldgarten in Neuschö-
nau – „Nichts wird verschwendet, Nichts
ist Abfall“ – Gärtnern mit der Natur (nicht
gegen sie) ist einfach und produktiv. Vortrag
des Zeitwende e. V. über das Prinzip der
Permakultur und Beispiele für nachhaltiges
Wirtschaften im Garten
DO., 19. März, 19:00 Uhr
Grundschule Neuschönau, kostenfrei
- Filmvorführung „**Das geheime Leben der
Bäume**“ zum Buch von Peter Wohlleben
FR., 20. März, 19:00 Uhr
Cineplex Freyung, kostenfrei
- **Kooperationsveranstaltungen mit
Nationalpark bayerischer Wald:**
Wanderung
„**Mit Schneeschuhen rund ums Moor**“
MO., 16. März, 10:00 – 13:00 Uhr
Wanderung „**Schnee ist mehr als gefrore-
nes Wasser – seine enorme Bedeutung im
Wasserkreislauf der Region**“
mit Abstecher zu einem Moor
SA., 21. März, 13:00 – 16:00 Uhr
Anmeldung und weitere Infos:
www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de/besucher/fuehrungen



„Was werd ma uns denn um d`Baam
obedoa, mia im Bayerischen Woid
hama doch eh so fui.“

5. FASTENWOCHE

KLEIDER MACHEN LEUTE!

Aber bitte nachhaltig und fair

- > In Deutschland kauft jeder im Durchschnitt 60 Kleidungsstücke pro Jahr.
- > Der Anteil des Bekleidungs- und schuhsektors an den weltweiten Treibhausgasemissionen liegt bei über 8 Prozent
- > 25 Prozent aller weltweit verwendeten Insektizide kommen bei der Baumwollproduktion zum Einsatz
- > Die Textilbranche ist der zweitgrößte Wasserverschmutzer der Welt.
- > Für die Produktion einer Jeans benötigt man ca. 8.000 l Wasser.
- > Eine ungelernte Näherin in Äthiopien erhält einen Stundenlohn von unter 20 Cent

Nachhaltigkeit wird mittlerweile auch in der Modewelt als Kriterium erkannt und damit geworben.

Wir haben viel zu viel. Oft hängen Shirts oder Hosen im Schrank, die noch nie getragen wurden.

Die erste Frage lautet daher immer: „Brauch ich das wirklich?“
Und wenn ja, dann nachhaltig vor billig.

Wos kann denn i do doa?

- ✓ Kaufe in Secondhandläden
- ✓ Miete nachhaltige Kleidung
- ✓ Lass die Kleider kreiseln
- ✓ Kaufe faire Mode

Info: www.gruener-knopf.de · www.textilbuendnis.com · www.stay-awhile.de · www.kleiderkreise.de · <https://utopia.de/bestenlisten/modelabels-faire-mode>

„Wenn i bei uns ökofaire Kleidung trog’n
soi, dann dad I nackert umanandalafa“

AKTIONEN

Verschenkemarkt

SA., 28. März.

11:00 – 13:00 Uhr

Pfarrsaal St. Michael (kath.)
Grubweg · Kirchensteig

Verschenkemarkt

für Kindersachen

SO., 29. März.

11:00 – 13:00 Uhr

Gemeindesaal
St. Johannes (evang.)
Grubweg
Obere Schneckenbergstr. 24

Infos: www.ezukunft.de

6. FASTENWOCHEN

ANDERS UMGEHEN MIT DEM EIGENEN GELD...

Ist ethisches Banking möglich?

- > Das Weltwirtschaftssystem baut auf der Macht des Geldes auf.
- > Nach Oxfams Berechnungen aus dem Jahr 2014 verfügen die reichsten 85 Menschen über denselben Reichtum wie die ärmere Hälfte der Erdbevölkerung zusammen.
- > Das reichste Prozent der Weltbevölkerung besitzt 40 % des Weltvermögens.
- > In Deutschland verfügt die untere Hälfte der Haushalte kaum über ein nennenswertes Vermögen, während auf das oberste Zehntel fast 60 Prozent des gesamten Nettovermögens entfallen.

Was kann denn i do doa?

- ✓ Die eigenen Geldanlage überprüfen: Wo investiert meine Bank mit meinem Sparguthaben? Was macht meine Versicherung mit den Rücklagen? www.urgewald.de (Ist meine Bank ein Klimakiller?)
- ✓ Welche Banken orientieren sich mit ihren Geldanlagen an ökologischen und ethischen Kriterien? Eventuell die Bank wechseln? www.geld-bewegt.de/video-was-machen-nachhaltige-banken www.ecoreporter.de/
- ✓ Mit den eigenen Rücklagen weltweit helfen, indem ich Menschen eine Chance gebe, sich wirtschaftlich zu entwickeln? www.oicocredit.de
- ✓ Mit Spenden weltweit Klimagerechtigkeit fördern. www.brot-fuer-die-welt.de / www.misereor.de
- ✓ Sich mit Gemeinwohlökonomie beschäftigen. www.ecogood.org



Geld stinkt
ned!?

AKTIONEN

- **„GUTES GELD, wie geht das?“**
Ausstellung vom **21. März bis 5. April**
im Evangelischen Zentrum St. Matthäus
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1
Passau
Öffnungszeiten:
MO – DO 8.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.00 – 12 Uhr und nach
Gottesdiensten
- **„Anders umgehen mit dem eigenen Geld. Ethisches Banking – ist das möglich?“**
Podiumsdiskussion am **DO., 2. April um 19.00 Uhr**
Evangelisches Zentrum
St. Matthäus · Dietrich-
Bonhoeffer-Platz 1 · Passau
mit Vertretern von Banken,
und Ethik-Experten*innen –
für Ihre Fragen!

7. FASTENWOCHE

LUST AUF DIÄT?

Dann gerne digital „smart oder gechillt“

- > Im Schnitt unterbrechen wir alle 18 Minuten unsere Tätigkeit, um auf das Smartphone zu schauen.
- > Jugendliche benutzen ihr Smartphone täglich für 221 Min.
- > Allein von Januar bis März 2019 haben Deutsche über 14 Jahre etwa 1,2 Milliarden Stunden lang Filme und Serien im Internet gestreamt.
- > Im Jahr 2018 hat Video-Streaming mehr als 300 Mio t CO₂-Äquivalente verursacht. Das ist die Menge, die das gesamte Land Spanien in einem Jahr ausstößt
- > Das Internet wäre als Land betrachtet der drittgrößte Stromverbraucher nach den USA und China.
- > Die Menge der gespeicherten Daten verdoppelt sich alle zwei Jahre. In einer Stunde versenden Internetnutzer mehr als zwölf Milliarden e-mails.

FOMO – „Fear Of Missing Out“

FOMO, ausgeschrieben „Fear Of Missing Out“ – die Angst, etwas zu verpassen. Sie lässt uns in jeder freien Sekunde auf das Handy starren. Wir sind so auf das Klingeln, Summen und Blinken unseres Smartphones konditioniert, dass wir auch zum Handy greifen, wenn gerade nichts passiert. Die Reizüberflutung mit ständiger Information, mit Texten, Bildern, Videos überfordert uns derart, dass wir dauernd gestresst sind – und gedanklich immer woanders.

Wos kann denn i do doa?

- ✓ Gönnen Sie sich eine Mediendiät
- ✓ Machen Sie ein Offline-Wochenende
- ✓ Schlafzimmer medienfrei halten
- ✓ Mails checken – aber nur einmal am Tag
- ✓ Praktiziere Achtsamkeit

„Den ganz’n Dog
glotzen de ins Handy
und wisch’n“

AKTIONEN

Gemeinsame Aktion mit
Silvia Braumandl

- **Wanderung „Faszination Ilz“**
für 10 Personen vom
06.- 08. April
- **Waldbaden** beim Haus am Strom
DO., 09. April ab 10:00 Uhr
Info:
www.ezukunft.de/fastenaktion
Anmeldung bis spätestens
06.03.2020 bei
klimaschutz@landkreis-passau.de
- **Workshop „Digitales Fasten“**
MO, 06. April um 10:00 Uhr
im Landratsamt Passau
Mit anderen digital „abrüsten“
und Daten löschen?
Info und Anmeldung:
VerbraucherService Bayern
Frau Marianne Wolff
Telefon 0851- 33492

Aktionen und Veranstaltungen

Solibrotaktion von KDFB und MISEREOR Kaufen Sie in der Fastenzeit

„Solibrot“ und unterstützen Sie damit die Fastenaktion von MISEREOR und KDFB. Von jedem verkauften Solibrot geht ein Solidaritätsbeitrag von 0,50 Euro an ein Frauenhilfsprojekt.

Nähere Informationen zur Solibrotaktion 2020 erhalten Sie bei der Auftaktveranstaltung am **27. Februar 2020** mit Besuch der gläsernen Biobackstube der Bio-Bäckerei Wagner in Tiefenbach.

Anmeldung unter
kdfb.passau@bistum-passau.de.

Klimaschutz im Selbstversuch Vortragsabend mit Klimamönch Edmund Brandner

DO., 05. März, 19:00 Uhr, FreYbühne
Am Markt 1 · Freyung

Kooperation mit KEB Freyung-Grafenau,
5 Euro, Schüler und Studenten frei

Besichtigung der Trinkwasseranlagen im
Landkreis Freyung-Grafenau und Passau

Wo kommt unser Wasser her

Bevor das Wasser aus der Talsperre Frauenau kommt, durchläuft es die Anlage in Flanitz, welche interaktiv besichtigt werden kann.

FR., 06. März, 14:00 Uhr, ca. 1,5 h, Treffpunkt Flanitzalmstraße 6, 94258 Frauenau

Trinkwasser und Mikroplastik auf der Donauinsel

Die Stadtwerke öffnen die sonst gesperrte Insel für eine Besichtigung der Trinkwasseranlage, außerdem werden Forschungsergebnisse über Mikroplastik vorgestellt.

So., 08. März, 14:00 Uhr, ca. 2 h, Treffpunkt Passau, Übergang zur Soldatenau

Kooperation mit Haus am Strom

Führung im Recyclingzentrum Waldkirchen mit Infos zur Arbeit der ZAW Donau-Wald und des Recyclingzentrums.

FR, 13. März, 15:00 Uhr
mit Maria Reiss, Abfallberaterin

Kooperationsveranstaltungen:

Wanderung **„Mit Schneeschuhen rund
ums Moor“**

MO., 16. März, 10:00 – 13:00 Uhr

Permakultur DorfWaldgarten Neuschönau

„Nichts wird verschwendet, Nichts ist Abfall“

Gärtnern mit der Natur (nicht gegen sie) ist einfach und produktiv. Vortrag des Zeitwende e. V. über das Prinzip der Permakul-

tur und Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften im Garten

DO., 19.03., 19:00 Uhr

Grundschule Neuschönau, kostenfrei

Filmvorführung

„Das geheime Leben der Bäume“
zum Buch von Peter Wohlleben

FR., 20. März, 19:00 Uhr

Cineplex Freyung, kostenfrei

Wanderung

**„Schnee ist mehr als gefrorenes
Wasser – seine enorme Bedeutung im
Wasserkreislauf der Region“**
mit Abstecher zu einem Moor

SA., 21. März, 13:00 – 16:00 Uhr

„GUTES GELD, wie geht das?“

Ausstellung vom **21. März bis 5. April**

Evangelisches Zentrum St. Matthäus
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1 · Passau

Öffnungszeiten: MO – DO 8.00 – 16.00 Uhr,
Fr 8.00 – 12 Uhr und nach Gottesdiensten

Verschenkemarkt

SA., 28. März, 11:00 – 13:00 Uhr

Pfarrsaal St. Michael (kath.)
Grubweg · Kirchensteig

Verschenkemarkt

für Kindersachen

SO., 29. März, 11:00 – 13:00 Uhr

Gemeindesaal St. Johannes (evang.)
Grubweg · Obere Schneckenbergstr. 24

„Anders umgehen mit dem eigenen Geld. Ethisches Banking – ist das möglich?“

Podiumsdiskussion

DO, 2. April, 19.00 Uhr

Evangelisches Zentrum St. Matthäus
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1 · Passau
mit Vertretern von Banken, und Ethik-
Experten*innen – für Ihre Fragen!

Gemeinsame Aktion mit Silvia Braumandl

Wanderung „Faszination Ilz“

für 10 Personen

06. bis 08. April

Waldbaden beim Haus am Strom

09. April, ab 10:00 Uhr

Weitere Veranstaltungen und Aktionen

Workshop „digitales Fasten“

**Mit anderen digital „abrüsten“
und Daten löschen?**

Landratsamt Passau

MO, 06. April, 10:00 Uhr

Workshop

**„Globalisierung im Kleiderschrank“
16.00-18.30 Uhr**

Vortrag

**„Textilien – Wer zahlt die Rechnung?“
19.00-20.30 Uhr**

FR., 6. März

Gemeindesaal St. Johannes Grubweg
Obere Schneckenbergstr. 24

Referentin: Andrea Gerung, Leiterin
Arbeitskreis EineWelt Landshut,
Bildungsreferentin

Konsumkritische Stadtführung durch Passau

SA., 21. März, 10:00 – 12:00 Uhr

Treffpunkt: Evangelisches Zentrum
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1

Referent: Alexander Fischer, Referent für
Themen des Globalen Lernens und der
Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Ausstellung **„Glänzende Aussichten“** mit
Karikaturen zu Lebensstil, Konsum, Klima-
wandel und Gerechtigkeit in Altötting oder
Burghausen oder eine der Begleitveranstal-
tungen.

Infos unter www.keb-ris.de

Leihen Sie sich den Repairkoffer

vom Fachbereich Klimaschutz am
Landratsamt Passau und veranstalten Sie
ein Repaircafé.

Postkartenaktion „MÜLLSAMMELAKTION“

Starten Sie eine Aktion und melden Sie
uns diese mit beiliegender Postkarte mit
kurzem Bericht.

**Unter den Einsendern einer vollständig
ausgefüllten Postkarte werden
15 Karten gezogen und die Aktion mit
€ 100 belohnt.**

HERAUSGEBER

Landratsamt Passau
Klimaschutz und Umweltberatung
Passauer Straße 33 · 94081 Fürstenzell · Telefon 08502 9159954
www.ezukunft.de

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Passau
Domplatz 7 · 94032 Passau · Tel.: 0851 393 7210
dioezesanrat@bistum-passau.de · www.dioezesanrat-passau.de

Unterstützt durch

Landkreis Freyung-Grafenau – Klimaschutzmanagement
Wolfkerstraße 13 · 94078 Freyung · Telefon 08551 57178
info@freyung-grafenau.de · www.freyung-grafenau.de

Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Passau
Ludwigsplatz 4 · 94032 Passau · Telefon 0851 363 61
kdfb.passau@bistum-passau.de · www.frauenbund-passau.de

BDKJ-Diözesanverband Passau
Innbrückgasse 9 · 94032 Passau · Telefon 0851 393 54 00
bdkj@bistum-passau.de · www.bdkj-passau.de

Bürgerenergiestammtisch Sittenberg
stammtisch@fachlexika.de

VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.
Ludwigsplatz 4 · 94032 Passau · Telefon 0851 36248

Evangelisch – Lutheranisches Dekanat Passau
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1 · 94032 Passau · Telefon 0851 931320
dekanat.passau@elkb.de · www.passau-evangelisch.de

Stabsstelle Umwelt Bistum Passau
Domplatz 7 · 94032 Passau · Telefon 0851 3931120

www.ezukunft.de



Produktion: teamElgato | Werbeagentur · www.teamElgato.de

Druck: Tutte Print GmbH · www.tutte.de

Fotos: stock.adobe.com: ©Gina Sanders (Titel) · ©Elenathewise (S4) · ©BRAD (s6)
©photka (S8) · ©Naj (S11) · ©pushish images (S12) · tuk69tuk (S15) · ©Rawpixel.com (S16)

